

erfolgt also nicht von außen, sondern von innen her, ist für die Grundorganisation zugleich eine Selbstkontrolle.

Das Parteikomitee im Werk „Aroma“ hat es sich zur Regel gemacht, nicht nur die Tätigkeit der Leiter zu kontrollieren. Nicht minder wichtig ist es, die aktive Rolle aller Kommunisten zu erhöhen, ihnen Verantwortungsgefühl anzuerziehen, ihre Initiative, Prinzipienfestigkeit and Unversöhnlichkeit gegenüber Mängeln zu entwickeln. Das Recht auf Kontrolle über die Tätigkeit der Wirtschaftsleitung haben in der BKP die Betriebsparteiorganisation, ihr Komitee, die Grundorganisationen und ihre Büros sowie die Parteigruppen. Die Leitungskollektive der Partei sorgen dafür, daß Rechenschaftslegungen der Leiter gründlich /orbereitet werden, die Mitglieder der Grundorganisation sich 'ege an der Diskussion beteiligen, Empfehlungen geben, kritische Hinweise und Vorschläge mterbreiten. Diese Versammlungen und Sitzungen sind äußerst wichtig, da hier ja Schlüsselfragen des Betriebes jntschieden werden.

Beindruckend ist, daß die Kommunisten sich immer aktiver an der Ausübung der Kontrolle beteiligen. Sie interessieren sich lebhaft für alle Probleme ihres Bereiches, wirken in verschiedenen Kommissionen mit. Ohne Aufforderung ind sie bemüht, Mängeln recht-

zeitig vorzubeugen bzw. die entsprechenden Parteiorgane darüber zu informieren. Der Parteisekretär, die Gruppenorganisatoren und einzelne Kommunisten äußern so ihre Meinung, geben Empfehlungen zu einzelnen Fragen. Aber was das Recht der Kontrolle insgesamt angeht, so wird es allein vom Parteikomitee, von den Grundorganisationen und deren Büros ausgeübt.

Die Formen der Parteikontrolle sind mannigfaltig. Sie reichen von der Entgegennahme bestimmter Berichte, Rechenschaftslegungen oder auch Informationen von Leitern bis zur direkten Kontrolle einzelner Fragen mittels dafür gebildeter Kommissionen. Die meistverbreitete Form ist die persönliche Rechenschaftslegung der Leiter. So nahm das Betriebskomitee des Werkes „Aroma“ im März 1978 vom Werkdirektor Stamen Gugowski eine Analyse der Planerfüllung in den ersten Monaten des Jahres entgegen. Was sollte damit bezweckt werden? Zwar hatte der Betrieb regelmäßig seine Pläne erfüllt, aber es gab noch Reserven. Es galt also energischere Maßnahmen zu treffen, um einige Hemmnisse auszumerzen. Viele Genossen meldeten sich zu Wort. Nach der Diskussion beauftragte das Betriebsparteikomitee die verantwortlichen Genossen, ihre Tätigkeit in der festgelegten Richtung zu verbessern.

'arteikomitee informiert sich an Ort und Stelle

en einer weiteren Sitzung informierte sich das Komitee über die Rolle des Sektors ^Materiell-technische Versorgung“. Die Arbeit wurde allgemein als gut eingeschätzt, über es gab auch einige Mängel lnsichtlich der richtigen Entadung und ordnungsgemäßen Lagerung von Rohstoffen und Materialien. Es wurde auch die Initiative des Sektorenleiters

Iwan Fandakow eingeschätzt. Hervorgehoben wurden seine großen Erfahrungen und Kenntnisse, seine Beharrlichkeit bei der Lösung der Aufgaben. Zugleich wurde er auf einige Schwächen hingewiesen. Durch mangelnde Kontrolle über die Tätigkeit seiner Mitarbeiter und teilweise Unterforderung wurden einige Aufgaben nicht termingemäß er-

füllt. Vor der Beratung des Komitees untersuchte eine Kommission die gesamte Tätigkeit des Sektors, unterhielt sich mit verschiedenen Mitarbeitern, analysierte einzelne Aspekte ihrer Arbeit. Das ermöglichte dem Komitee, ein reales Bild zu erhalten, wie die Arbeit erfolgreicher voranzubringen ist.

Ihrem Charakter nach unterscheiden sich die Rechenschaftslegungen in den Mitgliederversammlungen von den Berichten vor dem Parteikomitee. In der Mitgliederversammlung berichtet ein Funktionär, der in derselben Grundorganisation tätig ist Diese Berichte sind eng mit der Lösung der täglichen Aufgaben verbunden, die vor dem Kollektiv stehen. Sie widerspiegeln anschaulich, daß sich für einen kommunistischen Leiter staatlicher Auftrag und Parteauftrag nicht voneinander trennen lassen.

Des weiteren bewähren sich ständige bzw. zeitweilige Kommissionen zu bestimmten Problemen bzw. Schwerpunkten, wie Erzeugnisqualität, Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation und der Planung oder zur wissenschaftlich-technischen Entwicklung. Sie bestehen auch in Abteilungsparteiorganisationen.

Alle haben ein einheitliches Ziel: die Devise des siebenten Fünfjahrplans „Qualität und Effektivität“ zu erfüllen.

Die Parteiorganisationen der BKP betrachten die Kontrolle also nicht als ein separates, selbständiges Gebiet der Partearbeit, sondern als untrennbaren Bestandteil der gesamten politischen und organisatorischen Tätigkeit der Grundorganisation. Die Kontrolltätigkeit äußert sich nie allein im Feststellen negativer Tatsachen. Ihr Sinn besteht vor allem darin, Fehlern und Mängeln vorzubeugen, um überall noch erfolgreicher voranzukommen.